

„Gewalttaten werden im Frauennetzwerk3 und Gewaltschutzzentrum helfen Frauen,

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen wird am 25. November begangen. Bereits vier Tage vorher, am 21. November, stellen das Frauennetzwerk3 und das Gewaltschutzzentrum OÖ ihren „Tag der offenen Tür“ in Ried unter das Motto „Gewalt kennt keine Grenzen“.

INNVIERTEL, RIED (kat). Psychosoziale Beratung und Existenzsicherung. Das bietet das Frauennetzwerk3. Hilfe und juristische Begleitung – dafür ist das Gewaltschutzzentrum OÖ da. Gemeinsam unterstützen die beiden Organisationen Frauen, die Opfer von Gewalt wurden. „Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, kein individuelles. Wir müssen Frauen ermutigen, Gewalt nicht stillschweigend hinzunehmen“, sagt Landtagsabgeordnete Maria Wagender, Obfrau des Frauennetzwerks3, eine Beratungsstelle für Ried, Grieskirchen und Schärding. In den Räumen der Johannesgasse 3 in Ried ist jeden Donnerstag auch eine Mitarbeiterin des Gewaltschutzzentrums OÖ anwesend, die für Braunau, Ried, Grieskir-

chen und Schärding zuständig ist. „Wir erhalten Mitteilung von der Polizei, wenn sie bei Gewalttaten einschreiten muss. So haben wir die Möglichkeit, mit den Opfern Kontakt aufzunehmen. Das ist sehr gut, denn viele Frauen sind oft nicht in der Lage, von sich aus Hilfe zu suchen“, so Maria Schwarz-Schlöglmann, Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums OÖ.

„Rainbows hilft Trennungskindern. So etwas wünsche ich mir für Kinder, die Gewalt miterlebt haben, auch.“

EVELYN LEITNER
BERATERIN FRAUENNETZWERK3

Und die Klienten, 90 Prozent davon weiblich, werden immer mehr. In Ried haben sich heuer 39 Personen an das Gewaltschutzzentrum gewandt, in Braunau sogar 79. „Alarmierend ist, dass viele Kinder mitbetroffen sind. Sie erleben die Gewalt mit. Die Auswirkungen sind massiv und langfristig“, weiß Astrid Schinnerl vom Gewaltschutzzentrum in Ried. Dieses Jahr waren in Ried 35 Kinder mitbetroffen, in Braunau 55.

Auslöser – nicht Ursache – für Gewalt ist bei einem Drittel der Fälle der Alkohol. Aber auch gewalttätiges Handeln aufgrund psychischer Erkrankungen nimmt zu. „Wenn



Gutes Beratungs-Team: Evelyn Leitner, Astrid Schinnerl, Maria Schwarz-Schlöglmann, Maria Wageneder und Gerlinde Zdralek helfen

Frauen, die von Gewalt betroffen sind.

Foto: Stockhammer

solche Personen gewalttätig werden, ist es schwer, einen Sicherheitsplan zu erstellen – sie sind unberechenbar“, sagt Astrid Schinnerl. Dass die Gewalt immer schwerer und die Fälle immer schwieriger werden, bestätigt auch Gerlinde Zdralek, Leiterin des Frauennetzwerks3. „Die Gewalttaten werden zunehmend grauslicher – auch sexuell.“ Sie und ihre Mitarbeiterin

Evelyn Leitner mussten dieses Jahr viel Krisenintervention betreiben. „Wenn Frauen mit Kind und Kegel vor der Tür stehen und nicht mehr zurück können, gilt es, schnell ein Netzwerk mit Frauenhaus oder Integrationsstellen aufzubauen. Man muss den Frauen zuhören, einen ruhigen Rahmen schaffen, ihnen eine Perspektive aufzeigen und sie stärken“, weiß Zdralek. Auch Angst- und Panikattacken bei Frauen werden immer mehr, wie Evelyn Leitner berichtet: „Diese entstehen durch Gewalteinwirkung und können erst Jahre später auftreten. In solchen Fällen stellen wir auch Kontakte zu Therapeuten her.“ Ab 2012 kann das Frauennetzwerk3 noch mehr Frauen helfen, aus der Gewaltspirale auszubrechen, Familien- oder Partnerschaftsproble-

me zu lösen oder Fragen zu Beruf, Bildung, Existenzsicherung, oder Burn Out zu klären: Das Land OÖ finanziert zwölf Wochenstunden mehr. Das heißt: Zwölf Stunden mehr an Beratung – was auch nötig ist, denn die Nachfrage steigt.

Zur Sache

Tag der offenen Tür

des Frauennetzwerk3 und des Gewaltschutzzentrum OÖ

Wo: Im **Frauennetzwerk3**,
4910 Ried, Johannesgasse 3
Wann: **Montag, 21. November**
von **10 bis 16 Uhr**